



Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2024 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hochwildhegegemeinschaft Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Nummer

0	0	3
---	---	---

Altötting I - Altötting

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar

	8	5	6	6
--	---	---	---	---

2. Waldfläche in Hektar

	1	5	9	2
--	---	---	---	---

3. Bewaldungsprozent

	1	9
--	---	---

4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent

		0
--	--	---

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar)

--	--
- überwiegend Gemengelage

X

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	Eichenmischwälder	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table>	
X					
Bergmischwälder	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table>		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen.....	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X
X					
Hochgebirgswälder	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table>		<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table>	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh								
Bestandbildende Baumarten	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table>		<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table>		<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table>		<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table>		<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X
X																
X																
X																
X																
Weitere Mischbaumarten	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table>		<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table>		<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">X</td></tr></table>	X	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px;"></td></tr></table>			
X																
X																
X																
X																

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Die Auwälder an Inn und Alz liegen größtenteils im Natura-2000-Gebiet „Inn und Untere Alz“

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Im Zuge der fortschreitenden Klimaerwärmung ist mit einem deutlichen Ansteigen der klimabedingten waldbaulichen Anbaurisiken zu rechnen. Besonders stark betroffen ist davon die bisher regional wichtigste Wirtschaftsbaumart Fichte, was sich bereits bei den Witterungsextremen der letzten Jahre deutlich zeigte (Stürme, Hitze, Dürre, in der Folge verstärkter Borkenkäferbefall).

Der Umbau gefährdeter bzw. bereits geschädigter Fichtenbestände in klimastabile Mischwälder unter vorrangiger Beteiligung bewährter standortheimischer Baumarten (Tanne, Buche, Eiche, Edellaubbäume u.a.) und unter vorrangiger Nutzung des natürlichen Verjüngungspotenzials dieser Baumarten, aber auch durch Pflanzung oder Saat, ist die wichtigste und dringlichste waldbauliche Herausforderung der kommenden Jahre und Jahrzehnte. Für das Gelingen dieses Waldumbaus sind angepasste Rehwildbestände ein wesentlicher Erfolgsfaktor.

Nach derzeitigem Stand des Wissens ist das Anbaurisiko wichtiger Waldbaumarten im Bereich der Hegegemeinschaft bei weiter fortschreitender Klimaerwärmung wie folgt einzuschätzen:

Geringes oder sehr geringes klimatisches Anbaurisiko	Erhöhtes Risiko	Hohes oder sehr hohes Risiko
Weißtanne, Douglasie, Schwarzkiefer, Japan. Lärche	Europ. Lärche, Küstentanne	Fichte, Kiefer
Buche, Stieleiche, Traubeneiche, Bergahorn, Esche, Vogelkirsche, Spitzahorn, Sommerlinde, Elsbeere, Feldahorn, Wildbirne, Speierling, Edelkastanie, Hainbuche, Birke, Flaumeiche, Franz. Ahorn, Robinie, Roteiche	Bergulme, Vogelbeere, Schwarzerle	Winterlinde
<i>Baumart auf geeigneten Standorten auch in höheren Mischungsanteilen möglich</i>	<i>als Mischbaumart nur in mäßigen Anteilen auf geeigneten Standorten zu empfehlen</i>	<i>als Mischbaumart nur in geringen oder sehr geringen Anteilen zu empfehlen</i>

Datengrundlage: Bayerisches Standortinformationssystem (BaSIS); Szenario B1 (+1,8°) bezogen auf Zeitraum 2070-2100

10. Vorkommende Schalenwildarten

Rehwild

Gamswild

Sonstige

Rotwild

Schwarzwild

Beschreibung der Verjüngungssituation

(Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage)

1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Die Verjüngung unter 20 cm Höhe stammt zur Gänze aus **Naturverjüngung**. Sie gibt somit Hinweise auf das natürliche Verjüngungspotenzial der vorkommenden Baumarten. Der Vergleich der Baumartenanteile mit den Anteilen in der Verjüngung über 20 cm Höhe kann Hinweise auf mögliche Tendenzen zu einer Entmischung der Verjüngung im Verlauf des Aufwachsens geben. Die Erhebung des Jahres 2024 zeigte dabei folgende Ergebnisse:

Höhe der Pflanzen	Fichte	Tanne	Buche	Edellaubholz	Eiche	Sonstiges Laubholz
Baumartenanteile (%)						
unter 20 cm	14	4	24	45	3	9
20-49 cm	9	4	27	44	4	11
50-79 cm		4	27	33		20
über 80 cm		6	23	21		30

Baumartenzusammensetzung:

In der Naturverjüngung unter 20 cm Höhe ist je nach standörtlichen Verhältnissen eine breite Palette standortgerechter Baumarten vorzufinden. Die beachtlichen Anteile von Buche und Edellaubbäumen sowie auch die bemessenen Anteile von Tanne, Eiche und sonstigen Laubbaumarten in der Verjüngung unter 20 cm zeigen, dass ein reichhaltiges Naturverjüngungspotenzial zur Begründung standortgerechter Mischwälder vorhanden ist.

In den Höhenstufen über 20 cm Höhe sind die wichtigen Mischbaumarten ebenfalls in hohen Anteilen vertreten, problematische Entmischungstendenzen zulasten verbissempfindlicherer Baumarten sind nicht festzustellen.

Verbiss im oberen Drittel:

In der Höhenstufe unter 20 cm ist Verbiss im oberen Drittel bei allen Baumarten festzustellen, liegt aber sowohl bei Fichte (16%) und Tanne (18%) wie auch bei Buche (18%) und Edellaubbäumen (23%) noch in einem tragbaren Bereich.

Die Verbissanteile bei den anderen Baumarten sind wegen der geringen Stichprobenanzahlen in der Höhenstufe unter 20 cm nicht aussagekräftig.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Insgesamt wurden auf 33 Waldverjüngungsflächen 2475 Pflanzen mit einer Größe von 20 cm bis Verbisshöhe (ca. 1,3 m) aufgenommen. Die Entwicklung der Anteile und des Leittriebverbisses der wichtigsten Baumarten in dieser Höhengschicht stellt sich im Vergleich zu den früheren Inventuren wie folgt dar:

Jahr	Fichte	Tanne	Buche	Edel- laubholz	Eiche	Sonstiges Laubholz
	Baumartenanteile (%)					
2018	27	6	32	28	1,6	5
2021	16	8	39	28	1,3	8
2024	9	4	27	40	4	14
	Leittriebverbiss (%)					
2018	3	6	8	12	(3)	10
2021	0	2	2	18	(0)	6
2024	1	13	2	9	17	8

(Werte in Klammern: statistisch nicht gesichert, da weniger als 50 Bäume in der Stichprobe)

Baumartenzusammensetzung:

In der Höhengschicht über 20 cm setzt sich die gegen Wildverbiss ungeschützte Verjüngung vor allem aus Buche, Edellaubbäumen (mit Schwerpunkt in den Auwäldern), sowie sonstigen Laubbäumen, Fichte und Tanne zusammen.

Leittriebverbiss:

Buche und Fichte weisen geringen Leittriebverbiss auf, auch bei Edellaubbäumen und sonstige Laubbäumen liegt er unter 10%. Bei der Tanne ist der Leittriebverbiss auf 13% angestiegen, liegt aber damit ebenfalls noch im tragbaren Bereich, ebenso wie bei der Eiche (17%).

Der **Verbiss im oberen Drittel** der Pflanzen ist bei Tanne (41%) ebenfalls angestiegen. Bei den Edellaubbäumen (32%) ist er deutlich, bei den sonstigen Laubbäumen (40%) leicht gesunken, bei Buche (32%) und Fichte (12%) etwa gleich geblieben.

Besondere **regionale Verbisschwerpunkte** wurden bei der Verjüngungsinventur nicht festgestellt.

Fegeschäden sind in nennenswertem Umfang an der Tanne (7%) aufgetreten.

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Auf den 33 aufgenommenen Aufnahmeflächen wurden insgesamt 107 Pflanzen über Verbisshöhe (ca. 1,3 m) erfasst, vorwiegend Edellaubbäume (28%), sonstige Laubbäume (26%) sowie Buchen (20%) und Fichten (17%). Auf Grund der geringen Baumzahlen sind die Zahlen der Baumartenzusammensetzung dieser Schicht jedoch statistisch nicht gesichert.

Fegeschäden sind an diesen Bäume in begrenztem Ausmaß (4%) aufgetreten.

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden	4	0
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen		4
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen		7

Die Anzahl der Stichprobenpunkte, an denen gezäunte oder anderweitig vollständig geschützte Verjüngungsflächen vorgefunden wurden, ist gegenüber der Inventur 2021 von 11 auf nunmehr 7 von 40 Flächen gesunken. Geschützt wurden dabei vor allem Tanne und sonstige Nadelbäume (je 4 Flächen), Edellaubbäume (3) sowie Eiche und sonstige Laubhölzer (je 1 Fläche).

Bei den geschützten Flächen handelte es sich vorwiegend um Wiederaufforstungen von Schadensflächen, auf denen zusätzliche Mischbaumarten durch Pflanzung eingebracht wurden.

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung

(unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustands des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Die Verjüngung in den Wäldern der Hegegemeinschaft weist erfreulich hohe Anteile von Laubbäumen, insbesondere von Buche, Edellaubbäumen und sonstigen Laubbäumen auf. Auch Eiche und Tanne sind mit bemessenen Anteilen vertreten. Der Leittriebverbiss liegt bei allen Baumarten im tragbaren Bereich.

Somit kann die Verbissbelastung der standortgemäßen Baumarten in der Hegegemeinschaft in der Gesamtbetrachtung weiterhin unverändert als **tragbar** bewertet werden.

Abweichend davon muss im Revier Oberkastl, wo in der ergänzenden revierweisen Aussage erhöhter Verbiss festgestellt wurde, die Verbissbelastung als zu hoch bewertet werden.

Auf die ergänzenden revierweisen Aussagen für einige weitere Reviere wird verwiesen.

Empfehlung für die Abschussplanung

(unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Aufgrund der insgesamt tragbaren Verbissituation wird für die Reviere der Hegegemeinschaft empfohlen, den Abschuss in der bisherigen Höhe mindestens **beizubehalten**.

Abweichend davon sollte im Revier Oberkastl der Abschuss wirksam erhöht werden.

In Revieren oder Revierteilen, in denen auch in den nächsten Jahren durch Borkenkäfer, Sturm oder Trockenheit geschädigte Waldbestände weiterhin verstärkt verjüngt werden müssen, kann jedoch auch eine Abschusserhöhung zielführend sein, um das erfolgreiche Aufwachsen der Naturverjüngung, insbesondere der Tanne aber auch von Buche, Edellaubbäumen oder Eiche aktiv zu unterstützen.

Ebenso kann eine Abschusserhöhung zielführend sein in Revieren, die von einem tragbaren Verbiss kommend eine günstige Verbissituation erreichen wollen.

Die Rehwildstrecke in der Hegegemeinschaft hat sich in den letzten 20 Jahren wie folgt entwickelt:

Rehwildstrecke Hegegemeinschaft 3 Altötting I - Altötting						
2004-2006	2007-2009	2010-2012	2013-2015	2016-2018	2019-2021	2022-2024 (Planung)
1048	1115	1077	1101	1133	1225	1139

Daten: ProJagd Bayern

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung

günstig	<input type="checkbox"/>
tragbar	<input checked="" type="checkbox"/>
zu hoch	<input type="checkbox"/>
deutlich zu hoch.....	<input type="checkbox"/>

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....	<input type="checkbox"/>
senken.....	<input type="checkbox"/>
beibehalten.....	<input checked="" type="checkbox"/>
erhöhen.....	<input type="checkbox"/>
deutlich erhöhen.....	<input type="checkbox"/>

Ort, Datum Töging, 29.10.2024	Unterschrift 
----------------------------------	--

Dr. Martin Kennel, Forstdirektor
Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“

Auswertung der Verjüngungsinventur 2024 für die Hegegemeinschaft 3 - Altötting (Landkreis Altötting)

Anzahl der erfassten Verjüngungsflächen: 40, davon ungeschützt: 29, teilweise geschützt: 4, vollständig geschützt: 7

Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden		Pflanzen mit Leittriebverbiss		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	224	9,1	197	87,9	27	12,1	3	1,3	27	12,1	0	0,0
Tanne	101	4,1	55	54,5	46	45,5	13	12,9	41	40,6	7	6,9
Kiefer	32	1,3	29	90,6	3	9,4	2	6,3	2	6,3	1	3,1
Sonst. Nadelholz	11	0,4	8	72,7	3	27,3	0	0,0	3	27,3	0	0,0
Nadelholz gesamt	368	14,9	289	78,5	79	21,5	18	4,9	73	19,8	8	2,2
Buche	660	26,7	448	67,9	212	32,1	11	1,7	212	32,1	0	0,0
Eiche	109	4,4	30	27,5	79	72,5	19	17,4	79	72,5	0	0,0
Edellaubholz	990	40,0	670	67,7	320	32,3	88	8,9	320	32,3	1	0,1
Sonst. Laubholz	348	14,1	210	60,3	138	39,7	30	8,6	138	39,7	0	0,0
Laubholz gesamt	2107	85,1	1358	64,5	749	35,5	148	7,0	749	35,5	1	0,0
Alle Baumarten	2475	100,0	1647	66,5	828	33,5	166	6,7	822	33,2	9	0,4

Verjüngungspflanzen kleiner 20 Zentimeter Höhe

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Verbiss im oberen Drittel		Pflanzen mit Verbiss im oberen Drittel	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	64	13,8	54	84,4	10	15,6
Tanne	17	3,7	14	82,4	3	17,6
Kiefer	6	1,3	5	83,3	1	16,7
Sonst. Nadelholz	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	87	18,7	73	83,9	14	16,1
Buche	112	24,1	92	82,1	20	17,9
Eiche	14	3,0	5	35,7	9	64,3
Edellaubholz	209	44,9	160	76,6	49	23,4
Sonst. Laubholz	43	9,2	35	81,4	8	18,6
Laubholz gesamt	378	81,3	292	77,2	86	22,8
Alle Baumarten	465	100,0	365	78,5	100	21,5

Verjüngungspflanzen über Verbisshöhe (Erhebung von Fegeschäden)

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt		Pflanzen ohne Fegeschaden		Pflanzen mit Fegeschaden	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	23	16,7	22	95,7	1	4,3
Tanne	5	3,6	4	80,0	1	20,0
Kiefer	2	1,4	2	100,0	0	0,0
Sonst. Nadelholz	1	0,7	1	100,0	0	0,0
Nadelholz gesamt	31	22,5	29	93,5	2	6,5
Buche	27	19,6	27	100,0	0	0,0
Eiche	5	3,6	5	100,0	0	0,0
Edellaubholz	39	28,3	39	100,0	0	0,0
Sonst. Laubholz	36	26,1	33	91,7	3	8,3
Laubholz gesamt	107	77,5	104	97,2	3	2,8
Alle Baumarten	138	100,0	133	96,4	5	3,6

**Anteile der Baumartengruppen in den verschiedenen Höhenstufen
Verteilung der Pflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe auf drei Höhenstufen
Hegegemeinschaft 3 - Altötting (Landkreis Altötting)**

Baumartengruppe	Aufgenommene Pflanzen insgesamt						Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden						Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden					
	20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe		20 - 49,9 cm		50 - 79,9 cm		80 cm - max. Verbisshöhe	
	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)	Anzahl	Anteil (%)
Fichte	148	8,3	47	10,3	29	12,8	136	91,9	40	85,1	21	72,4	12	8,1	7	14,9	8	27,6
Tanne	69	3,9	18	3,9	14	6,2	31	44,9	12	66,7	12	85,7	38	55,1	6	33,3	2	14,3
Kiefer	16	0,9	8	1,7	8	3,5	14	87,5	8	100,0	7	87,5	2	12,5	0	0,0	1	12,5
Sonstiges Nadelholz	7	0,4	3	0,7	1	0,4	5	71,4	3	100,0	0	0,0	2	28,6	0	0,0	1	100,0
Nadelholz gesamt	240	13,4	76	16,6	52	23,0	186	77,5	63	82,9	40	76,9	54	22,5	13	17,1	12	23,1
Buche	484	27,0	125	27,3	51	22,6	342	70,7	72	57,6	34	66,7	142	29,3	53	42,4	17	33,3
Eiche	84	4,7	17	3,7	8	3,5	24	28,6	4	23,5	2	25,0	60	71,4	13	76,5	6	75,0
Edellaubholz	793	44,3	150	32,8	47	20,8	566	71,4	83	55,3	21	44,7	227	28,6	67	44,7	26	55,3
Sonstiges Laubholz	190	10,6	90	19,7	68	30,1	105	55,3	50	55,6	55	80,9	85	44,7	40	44,4	13	19,1
Laubholz gesamt	1551	86,6	382	83,4	174	77,0	1037	66,9	209	54,7	112	64,4	514	33,1	173	45,3	62	35,6
Alle Baumarten	1791	100,0	458	100,0	226	100,0	1223	68,3	272	59,4	152	67,3	568	31,7	186	40,6	74	32,7

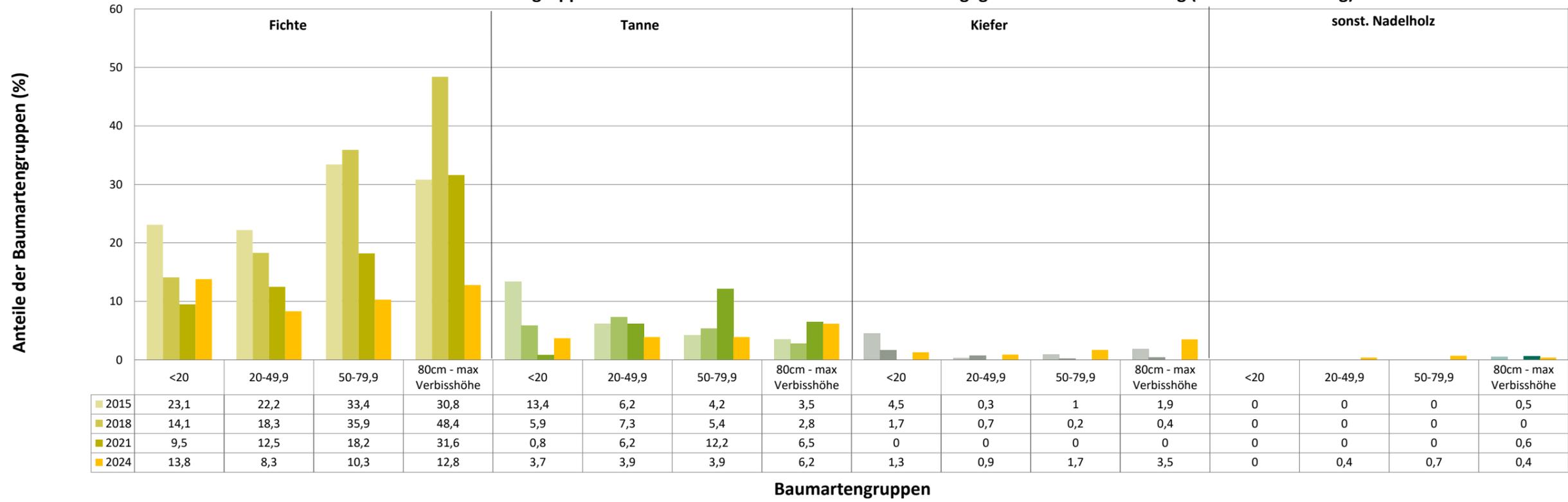
**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 3 - Altötting (Landkreis Altötting)**

Baumartengruppe	Pflanzen insgesamt				Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschaden				Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschaden			
	<i>Individuen je Hektar</i>				<i>Individuen je Hektar</i>				<i>Individuen je Hektar</i>			
	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>	<i>arithmet. Mittel</i>	<i>Median</i>	<i>minimale Dichte</i>	<i>maximale Dichte</i>
Fichte	2111	1050	31	10631	1885	1050	31	9568	226	121	0	1063
Tanne	1848	569	70	6762	1200	450	0	3878	648	207	0	2884
Kiefer	304	356	31	532	218	134	0	532	86	0	0	450
Sonst. Nadelholz	265	206	70	654	186	70	0	654	79	0	0	297
Nadelholz gesamt	2576	1349	61	11162	2107	1084	0	10099	469	241	0	2983
Buche	9925	4144	73	38094	7206	2085	0	27178	2719	1108	0	13853
Eiche	1355	593	96	11243	407	121	0	4047	948	445	0	7195
Edellaubholz	10360	6562	24	62881	7368	3986	24	41525	2992	1186	0	21356
Sonst. Laubholz	2853	1635	148	23729	1683	491	0	14237	1170	687	0	9491
Laubholz gesamt	19327	10736	597	88982	13348	7490	263	56948	5980	3926	263	32033
Alle Baumarten	20654	11125	1793	88982	14433	7731	1099	56948	6221	4527	486	32033

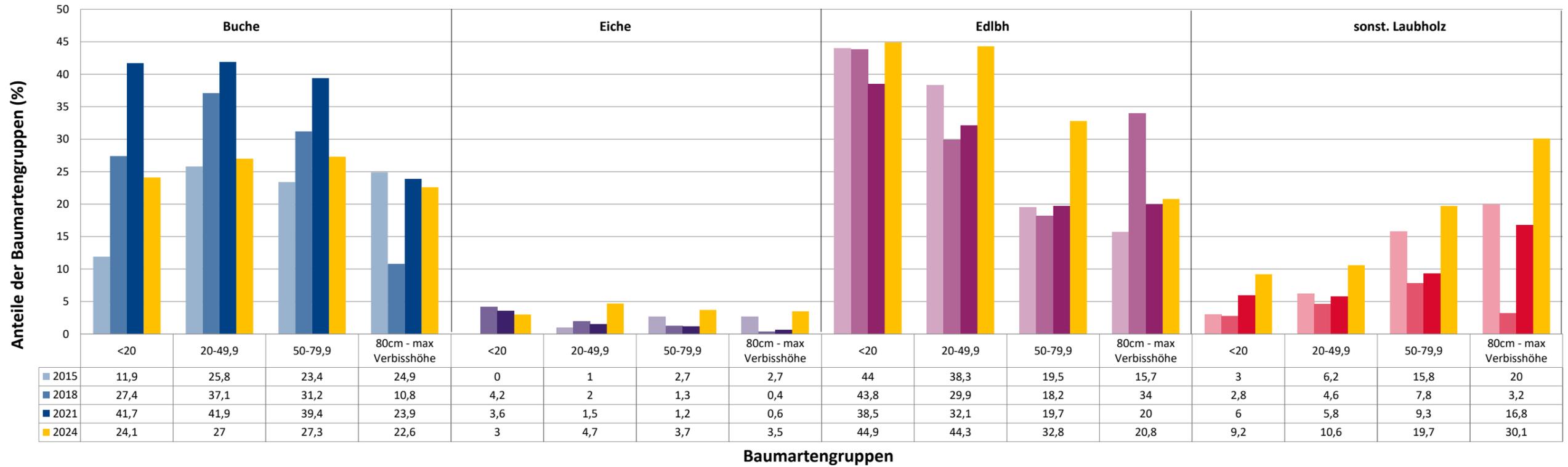
Bei der Beurteilung der hochgerechneten durchschnittlichen Pflanzendichten in der Hegegemeinschaft ist unbedingt zu beachten, dass die arithmetischen Mittel durch einzelne sehr individuenreiche Naturverjüngungsflächen (mit über 10.000 Pflanzen je Hektar) stark angehoben werden, während individuenärmere Verjüngungsflächen kaum ins Gewicht fallen. Der Median stellt dagegen die Mitte der errechneten Pflanzendichten der einzelnen Verjüngungsflächen dar, auf denen die Baumartengruppe vorkommt. Minimale bzw. maximale Dichte sind die hochgerechneten Pflanzendichten der Verjüngungsflächen, auf denen die Baumartengruppe am wenigsten dicht bzw. am dichtesten vorkommt (Flächen ohne Vorkommen der Baumartengruppe sind dabei nicht berücksichtigt).

Außerdem gilt es zu beachten, dass bei der Verjüngungsinventur zum Forstlichen Gutachten nur Verjüngungsflächen erfasst werden, die mindestens 1.300 Pflanzen je Hektar der Höhenstufe „Ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe“ aufweisen. Spärlicher verjüngte Flächen werden nicht erfasst.

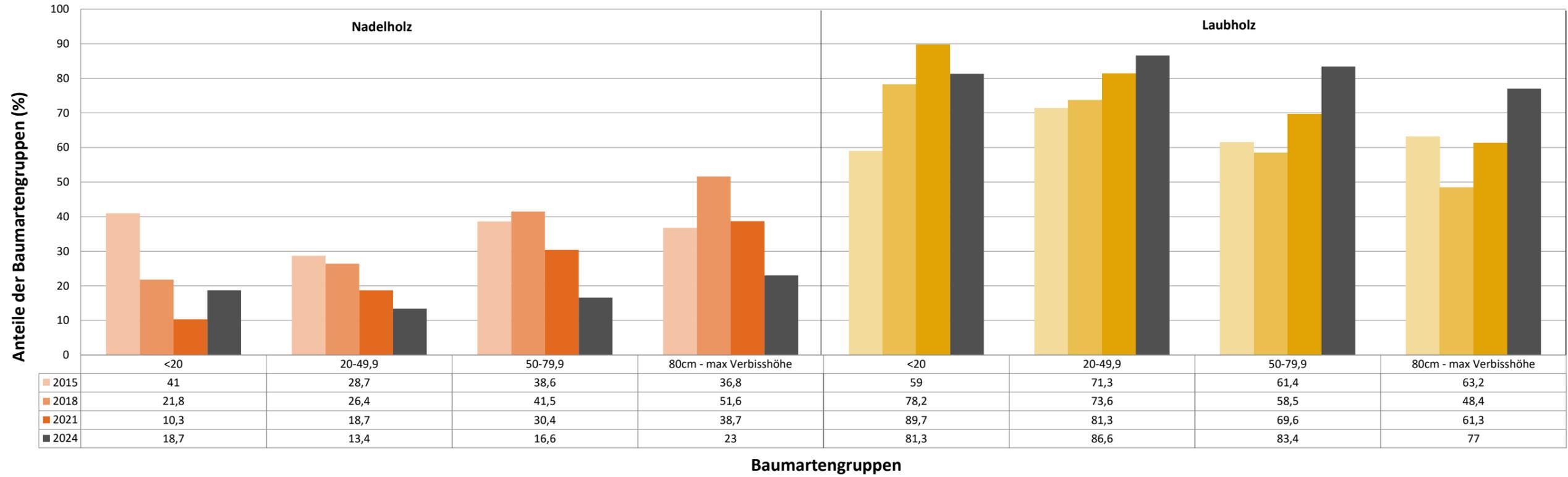
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 3 - Altötting (Landkreis Altötting)



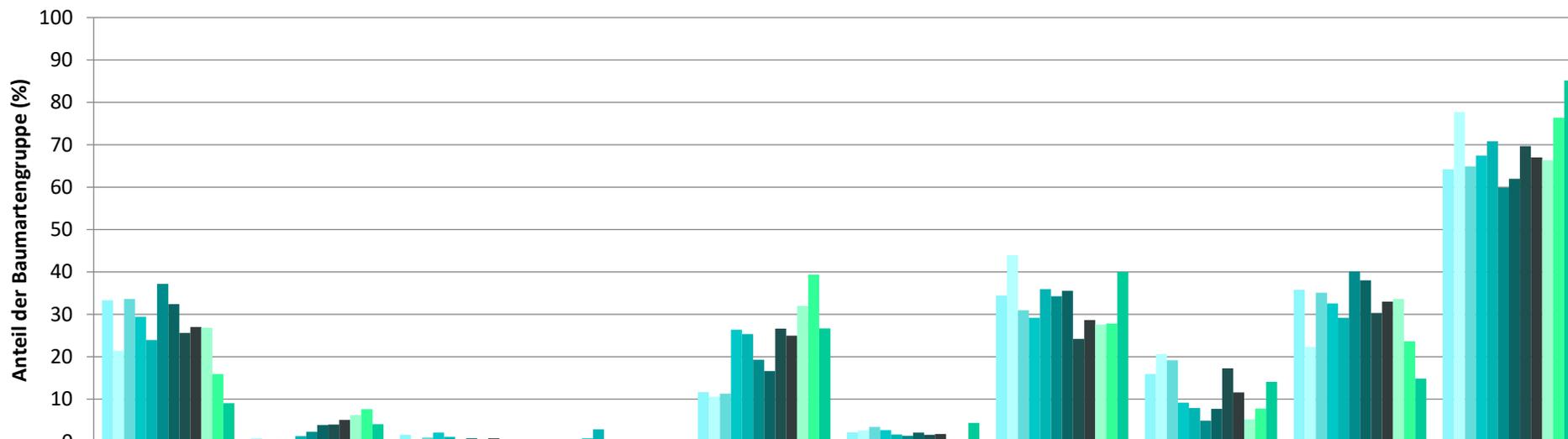
Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 3 - Altötting (Landkreis Altötting)



Anteile der Baumartengruppen in verschiedenen Höhenstufen für die die Hegegemeinschaft 3 - Altötting (Landkreis Altötting)



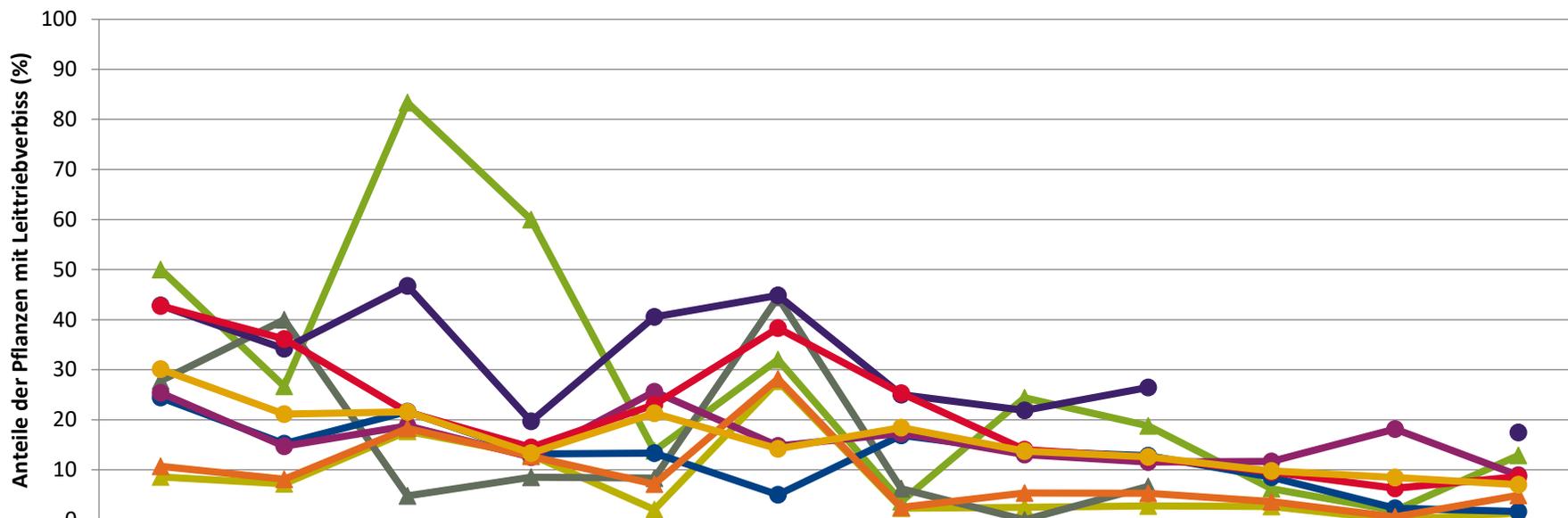
**Zeitreihe der Baumartenanteile der aufgenommenen Verjüngungspflanzen
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter Höhe bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 3 - Altötting (Landkreis Altötting)**



	Fichte	Tanne	Kiefer	sonst. Nadelholz	Buche	Eiche	Edellaubholz	sonst. Laubholz	Nadelholz ges.	Laubholz ges.
1991	33,3	0,7	1,6		11,6	2,2	34,5	15,9	35,8	64,2
1994	21,4	0,5	0,3		10,6	2,6	43,9	20,6	22,3	77,7
1997	33,6	0,3	0,9		11,3	3,4	31,0	19,2	35,1	64,9
2000	29,4	0,2	2,1	0,8	26,4	2,7	29,2	9,2	32,5	67,5
2003	24,0	1,3	1,1	2,8	25,4	1,6	35,9	7,9	29,2	70,8
2006	37,2	2,3	0,4		19,3	1,3	34,3	4,9	40,1	59,9
2009	32,4	3,9	0,8		16,6	2,1	35,6	7,7	38,0	62,0
2012	25,6	4,0	0,5	0,1	26,6	1,6	24,2	17,3	30,3	69,7
2015	27,0	5,1	0,8	0,1	25,0	1,8	28,6	11,6	33,0	67,0
2018	26,8	6,2		0,0	32,0		27,6	5,2	33,6	66,4
2021	15,9	7,6		0,1	39,4		27,9	7,8	23,6	76,4
2024	9,1	4,1			26,7	4,4	40,0	14,1	14,9	85,1

Baumartengruppe

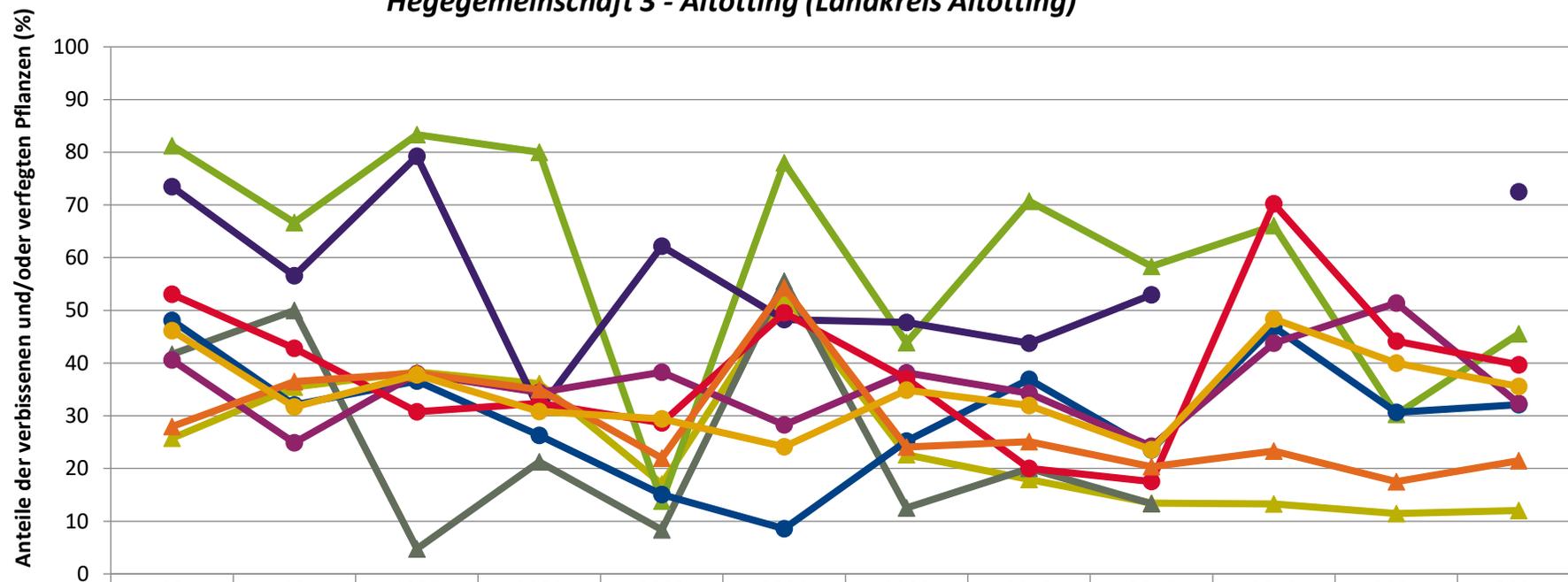
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Leittriebverbiss: Höhenbereich ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 3 - Altötting (Landkreis Altötting)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
▲ Fichte	8,5	7,2	17,7	13,0	2,0	27,7	2,3	2,5	2,8	2,7	0,0	1,3
▲ Tanne	50,0	26,7	83,3	60,0	13,8	32,0	3,7	24,4	18,8	6,3	1,8	12,9
▲ Kiefer	27,8	40,0	4,8	8,5	8,3	44,4	6,3	0,0	6,7			
● Buche	24,4	15,2	21,7	13,1	13,3	5,0	16,9	13,7	12,8	8,5	2,3	1,7
● Eiche	42,9	34,2	46,8	19,7	40,5	44,8	25,0	21,9	26,5			17,4
● Edellaub.	25,4	14,7	18,8	12,5	25,6	14,7	17,3	13,1	11,5	11,7	18,1	8,9
● sonst. Laub.	42,7	36,2	21,5	14,5	23,0	38,3	25,3	14,0	12,4	9,6	6,3	8,6
▲ Nadelbäume	10,7	8,1	18,2	12,7	7,2	28,2	2,5	5,4	5,3	3,6	0,6	4,9
● Laubbäume	30,1	21,1	21,6	13,3	21,3	14,2	18,4	13,7	12,6	9,8	8,5	7,0

Jahr

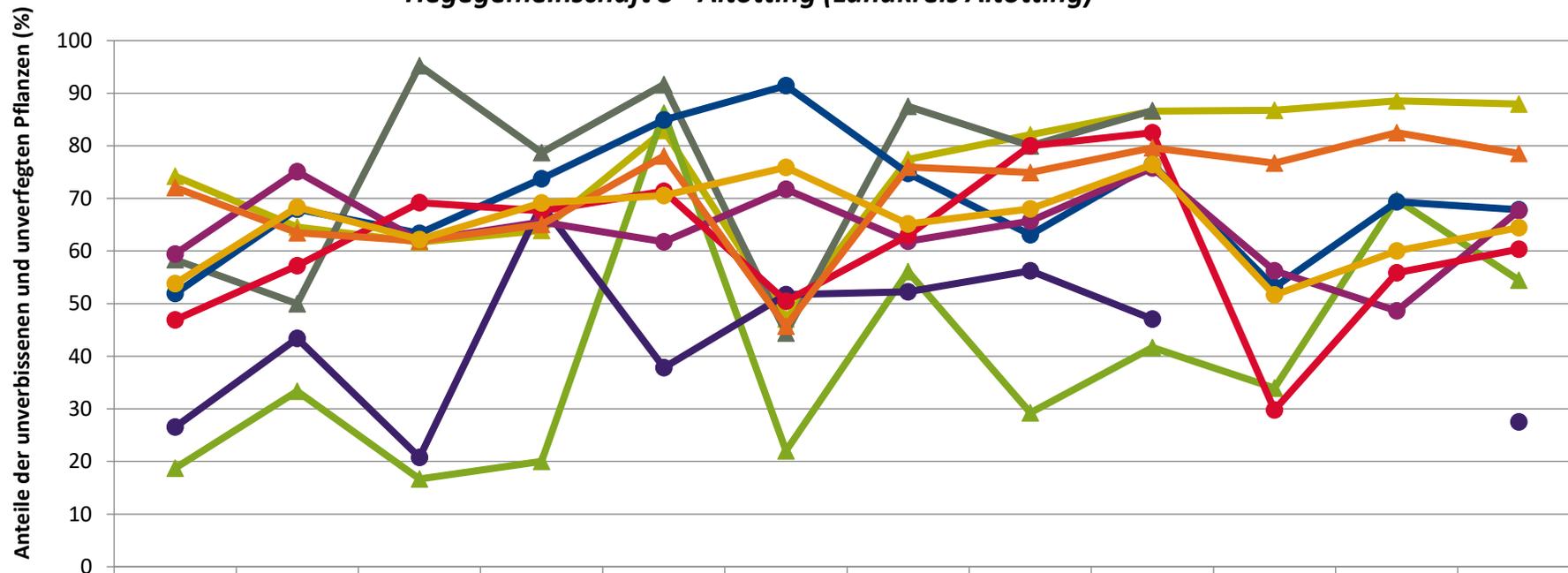
**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 3 - Altötting (Landkreis Altötting)**



	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
▲ Fichte	25,8	35,5	38,3	36,1	17,1	52,9	22,6	17,9	13,4	13,3	11,5	12,1
▲ Kiefer	41,7	50,0	4,8	21,3	8,3	55,6	12,5	20,0	13,3			
▲ Tanne	81,3	66,7	83,3	80,0	13,8	78,0	43,9	70,7	58,3	66,1	30,3	45,5
● Buche	48,1	32,0	36,6	26,3	15,1	8,6	25,2	36,9	23,5	46,9	30,7	32,1
● Eiche	73,5	56,6	79,2	31,1	62,2	48,3	47,7	43,8	52,9			72,5
● Edellaub.	40,6	24,9	38,0	34,5	38,2	28,3	38,2	34,3	24,2	43,8	51,4	32,3
● sonst. Laub.	53,1	42,8	30,8	32,4	28,7	49,5	37,0	20,0	17,5	70,2	44,1	39,7
▲ Nadelbäume	28,0	36,5	38,1	35,0	22,0	54,3	24,1	25,1	20,4	23,3	17,5	21,5
● Laubbäume	46,2	31,7	37,8	30,8	29,4	24,1	34,9	32,0	23,6	48,4	40,0	35,5

Jahr

**Zeitreihe der Anteile der Pflanzen ohne Verbiss und ohne Fegeschäden
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 3 - Altötting (Landkreis Altötting)**

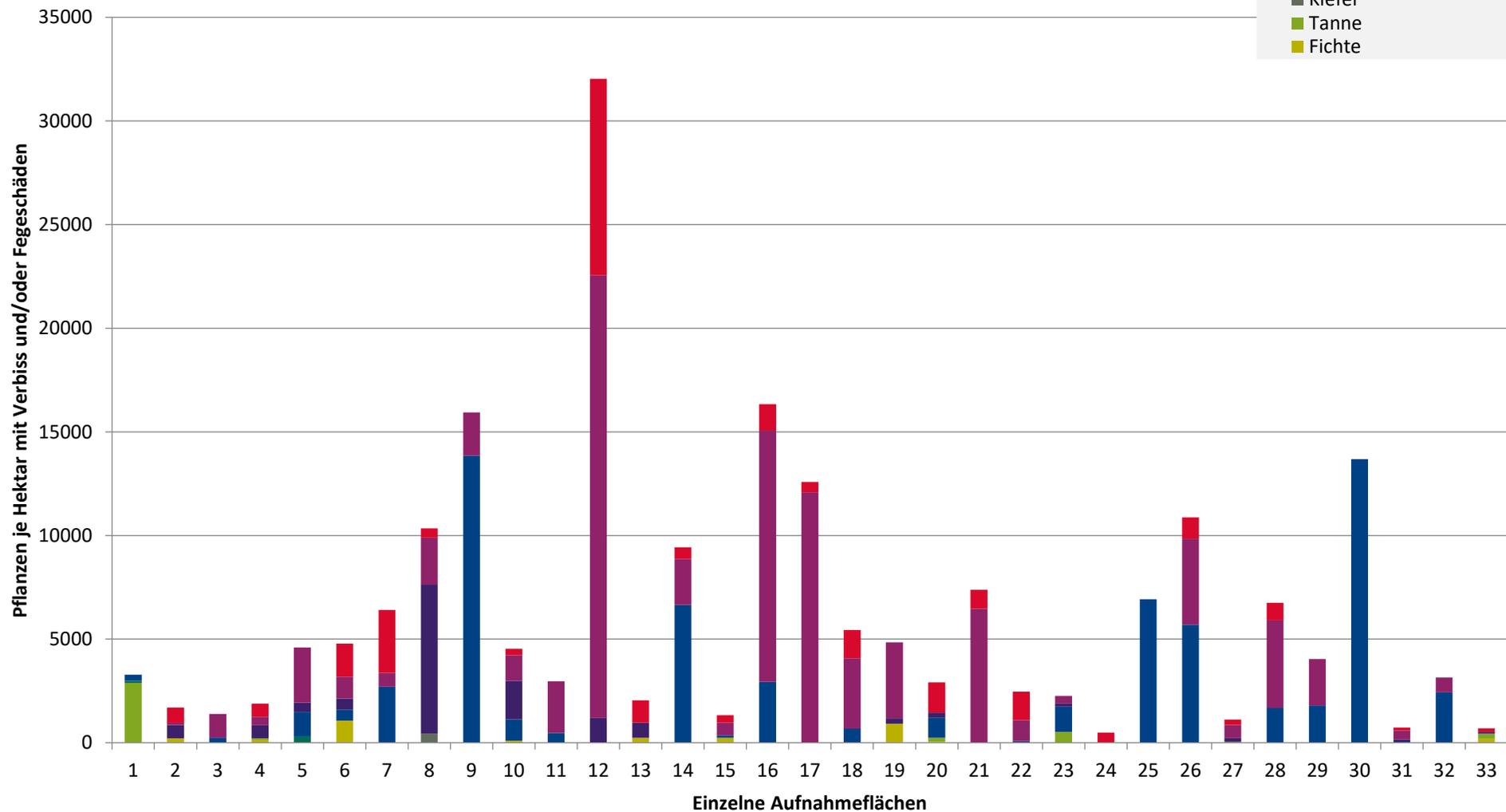


	1991	1994	1997	2000	2003	2006	2009	2012	2015	2018	2021	2024
▲ Fichte	74,2	64,5	61,7	63,9	82,9	47,1	77,4	82,1	86,6	86,7	88,5	87,9
▲ Tanne	18,8	33,3	16,7	20,0	86,2	22,0	56,1	29,3	41,7	33,9	69,7	54,5
▲ Kiefer	58,3	50,0	95,2	78,7	91,7	44,4	87,5	80,0	86,7			
● Buche	51,9	68,0	63,4	73,7	84,9	91,4	74,8	63,1	76,5	53,1	69,3	67,9
● Eiche	26,5	43,4	20,8	68,9	37,8	51,7	52,3	56,3	47,1			27,5
● Edellaub.	59,4	75,1	62,0	65,5	61,8	71,7	61,8	65,7	75,8	56,3	48,6	67,7
● sonst. Laub.	46,9	57,2	69,2	67,6	71,3	50,5	63,0	80,0	82,5	29,8	55,9	60,3
▲ Nadelbäume	72,0	63,5	61,9	65,0	78,0	45,7	75,9	74,9	79,6	76,7	82,5	78,5
● Laubbäume	53,8	68,3	62,2	69,2	70,6	75,9	65,1	68,0	76,4	51,6	60,0	64,5

Jahr

**Hochgerechnete Pflanzendichten (Individuen je Hektar) der Baumartengruppen
(Pflanzen mit Verbiss und/oder Fegeschäden)
Höhenbereich: ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe
Hegegemeinschaft 3 - Altötting (Landkreis Altötting)**

- sonstige Laubbäume
- Edellaubbäume
- Eiche
- Buche
- sonstige Nadelbäume
- Kiefer
- Tanne
- Fichte



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Altötting

Leittriebverbiss Fichte

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

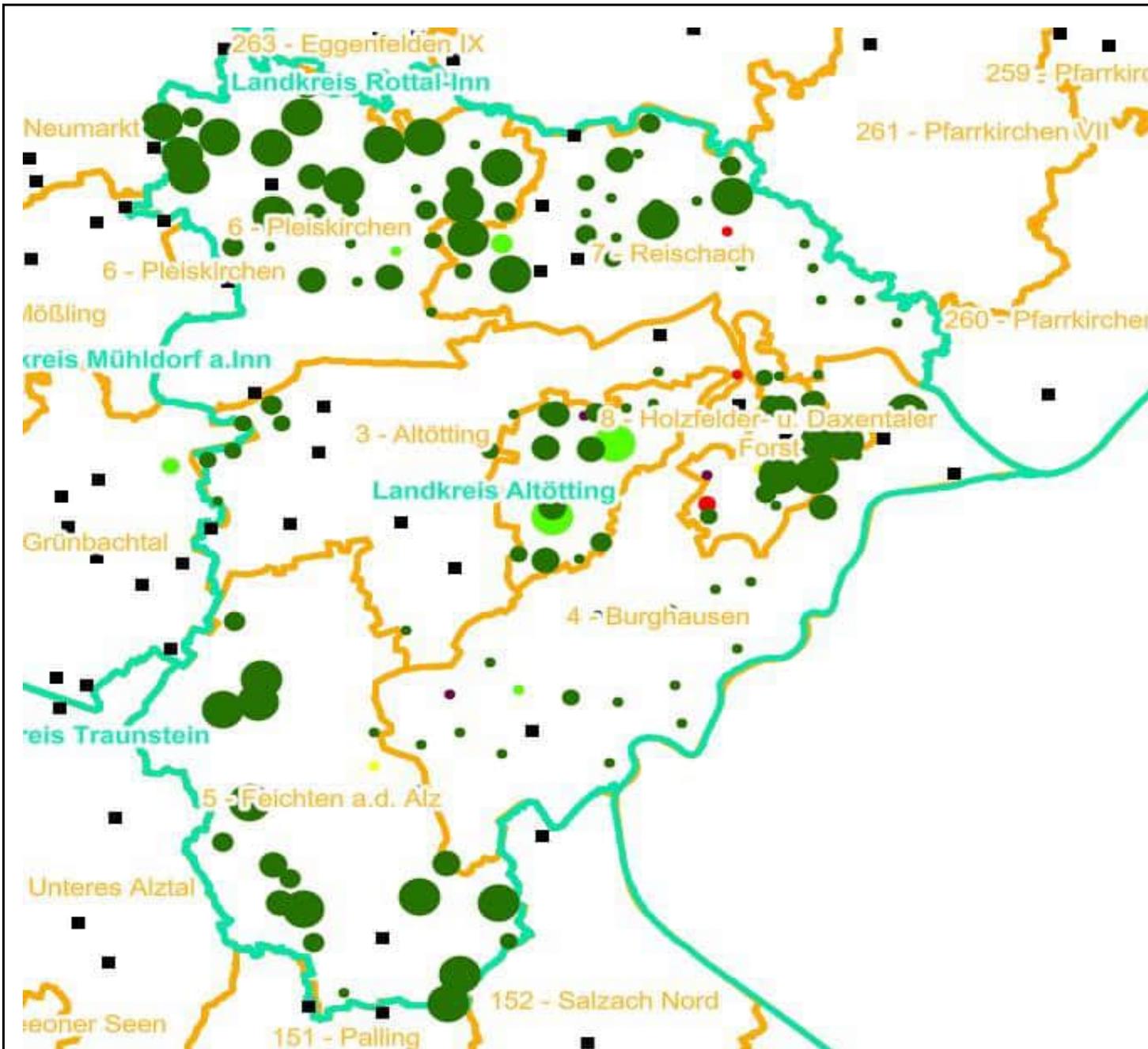
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Altötting

Leittriebverbiss Tanne

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

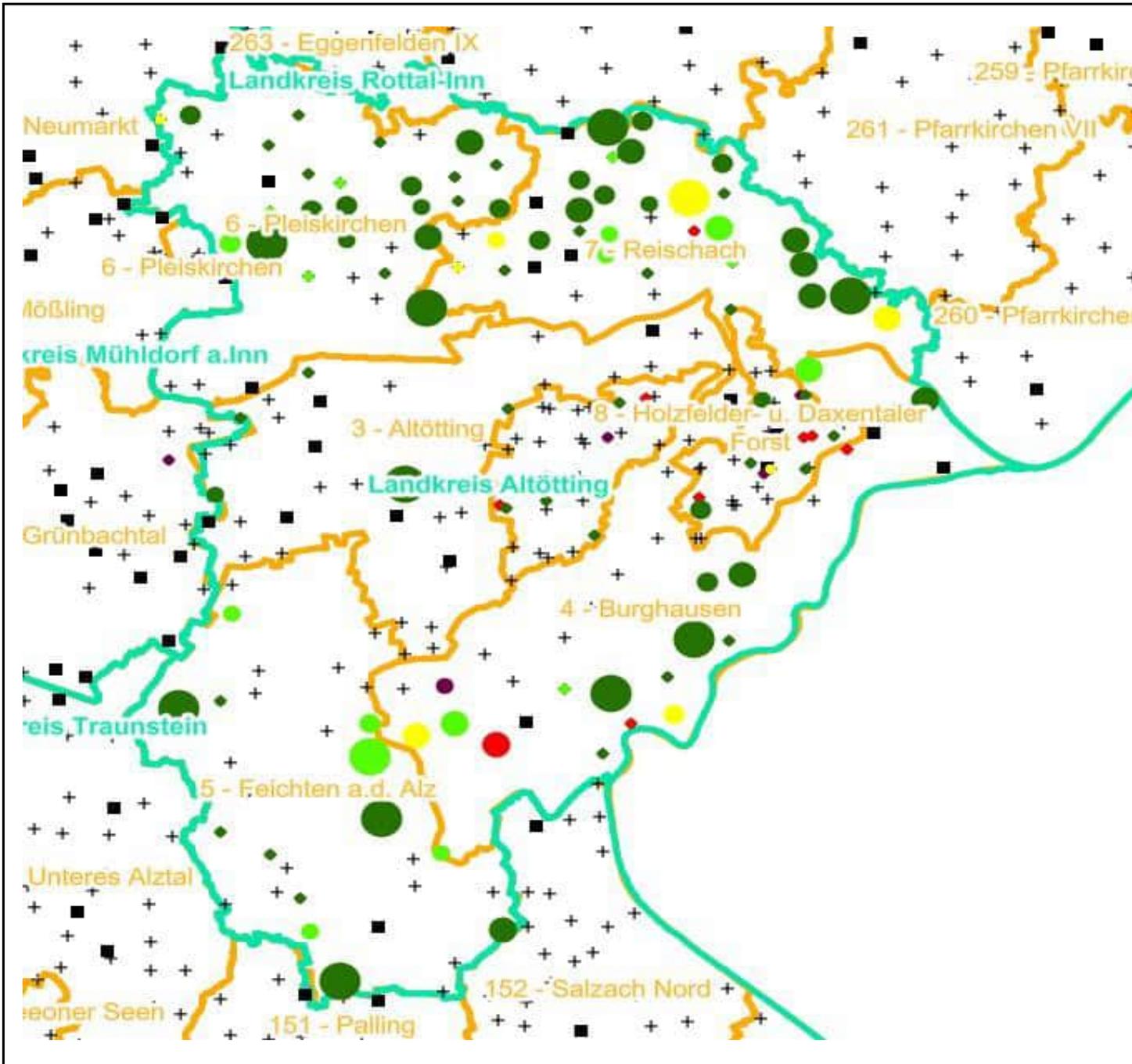
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Altötting

Leittriebverbiss Kiefer

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 5 %
- 6 - 10 %
- 11 - 15 %
- 16 - 20 %
- 21 - 25 %
- > 25 %

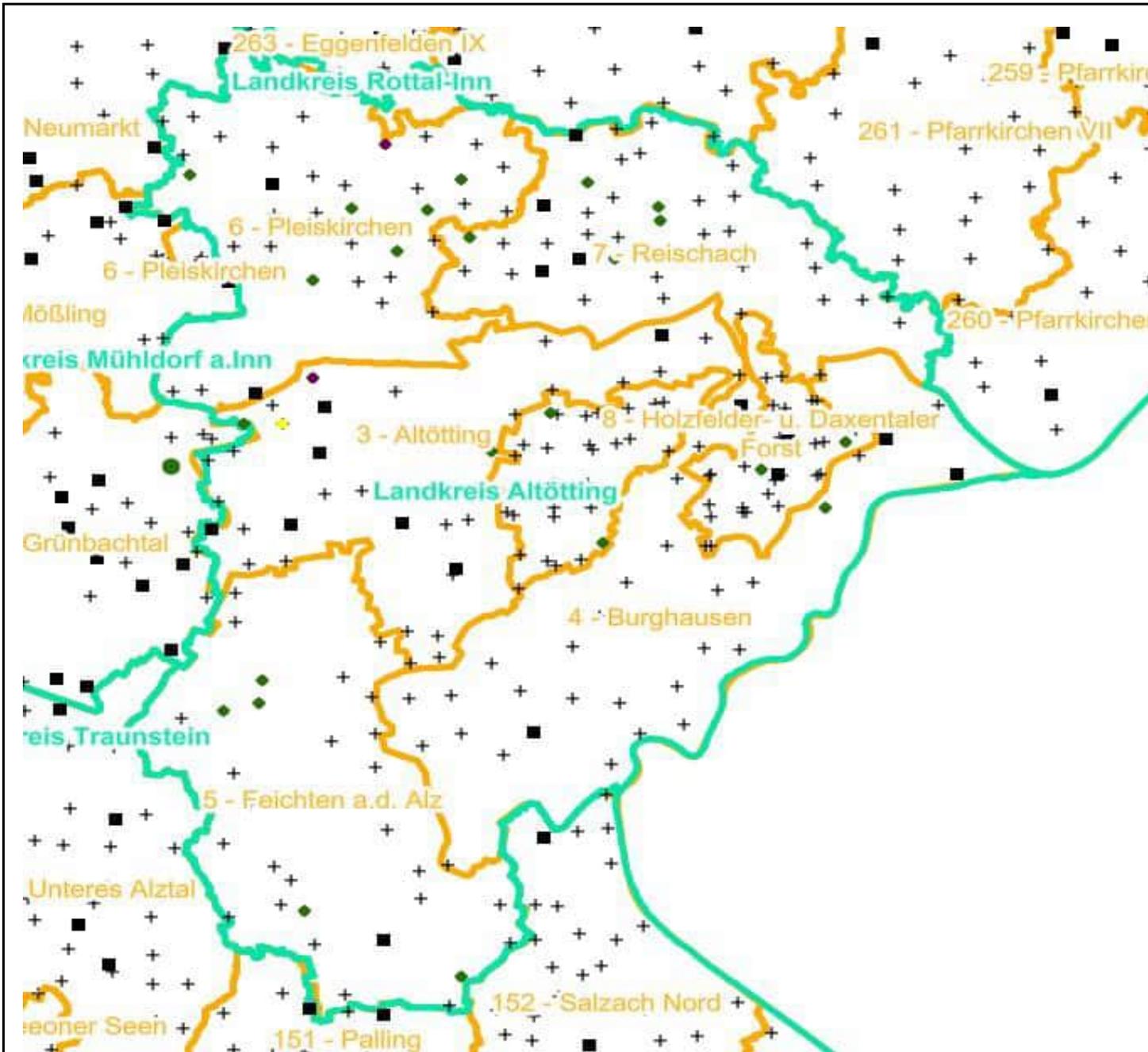
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Altötting

Leittriebverbiss Buche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

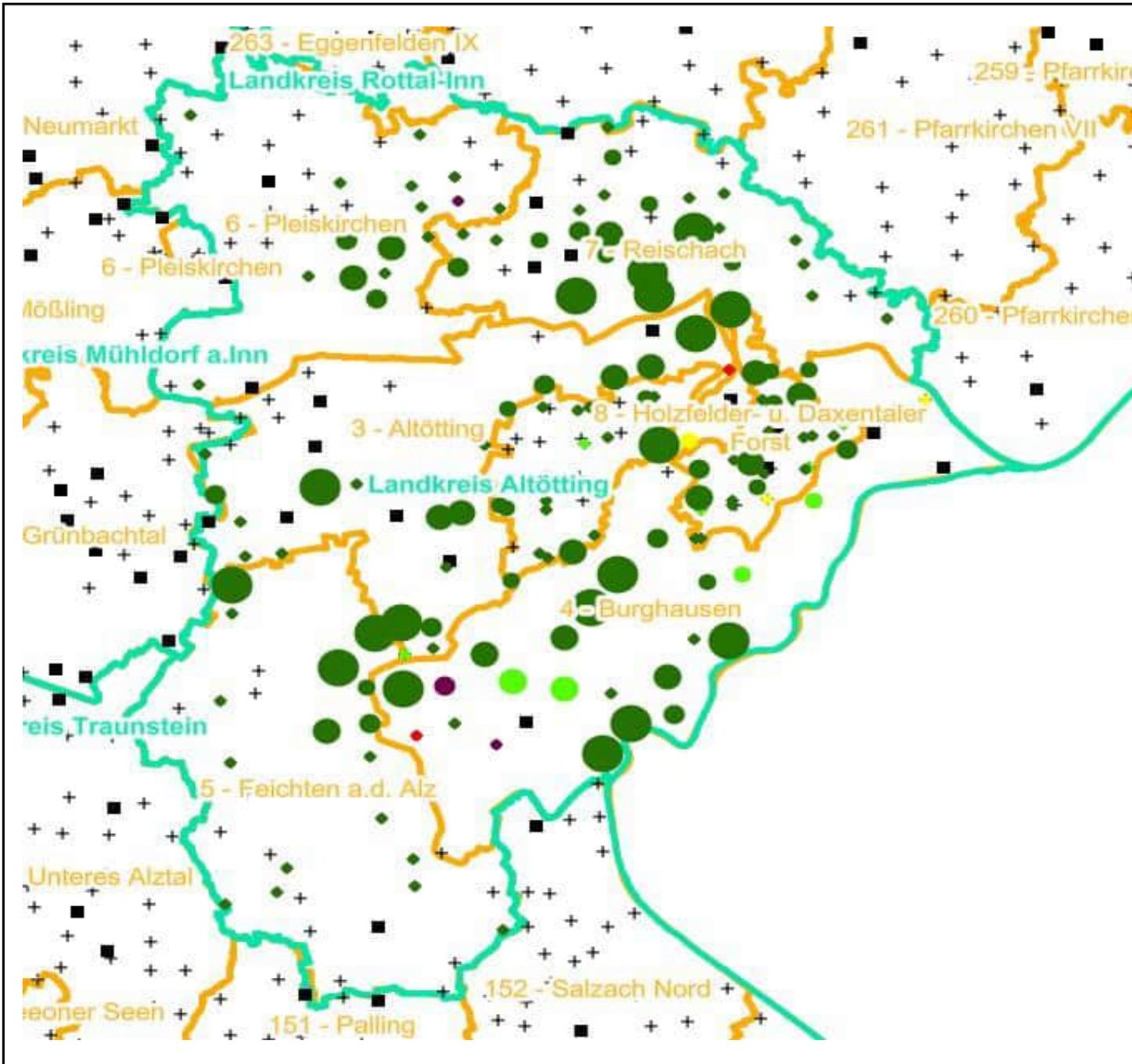
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Altötting

Leittriebverbiss Eiche

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

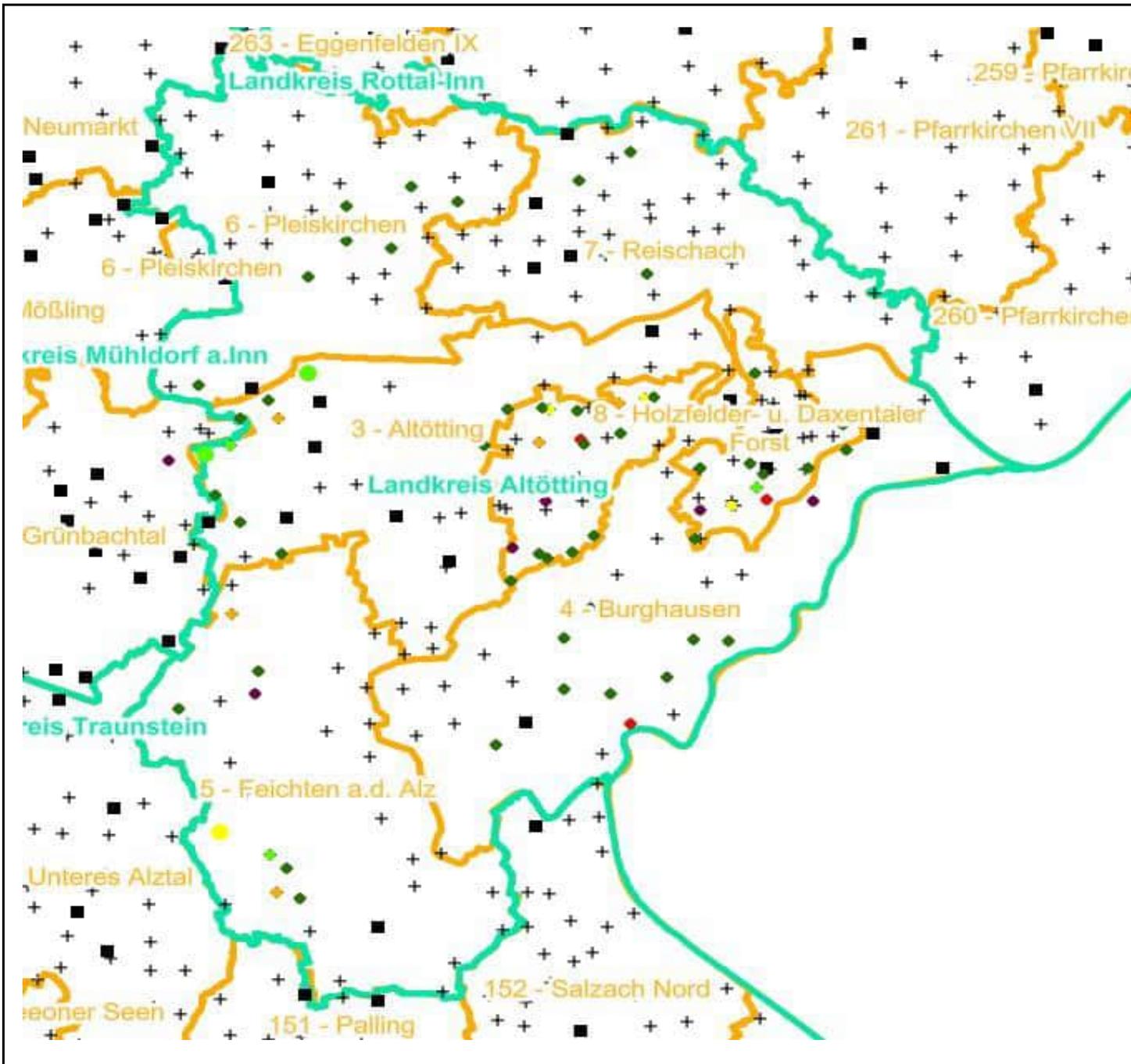
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- + 1 - 15
- + 16 - 30
- + 31 - 45
- + 46 - 60
- + 61 - 75
- + geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Altötting

Leittriebverbiss Edellaubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

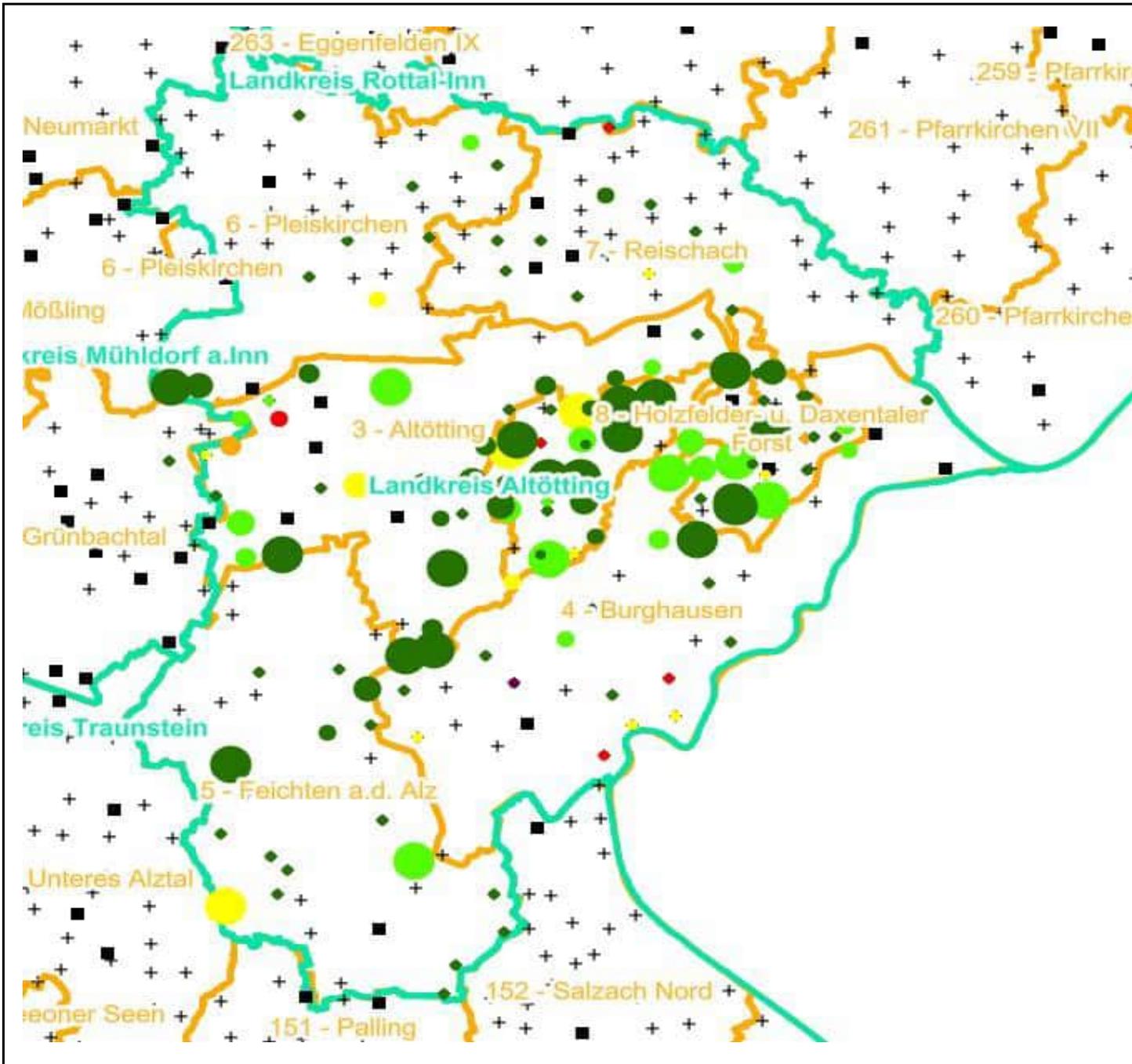
+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze

Hegegemeinschaftsgrenze



Verjüngungsinventur 2024

Landkreis Altötting

Leittriebverbiss Sonstiges Laubholz

(Pflanzen ab 20 cm Höhe
bis zur maximalen Verbisshöhe)

Legende

Leittriebverbiss

- 0 - 10 %
- 11 - 20 %
- 21 - 30 %
- 30 - 40 %
- 41 - 50 %
- > 50 %

+ Baumartengruppe nicht
vorhanden

Anzahl der aufgenommenen Pflanzen der Baumartengruppe

- 1 - 15
- 16 - 30
- 31 - 45
- 46 - 60
- 61 - 75
- geschützte Fläche

Landkreisgrenze
Hegegemeinschaftsgrenze

